

Arbeitsblatt 10

gelb = obligatorisch; **grün** = fakultativ

Es war im Sommer 1892 in Nevada. In Reno war Jahrmarkt und die ganze Stadt voller Spitzbuben und Taschendiebe, gar nicht zu reden von einer ungeheuren Horde hungriger Landstreicher. Diese hungrigen Landstreicher vermochten es, die Stadt so ungastlich zu machen. Sie belagerten die Hintertüren der Bürgerhäuser, bis sich keine mehr öffnete.

Eine schlechte Stadt für Landstreicher. Ich weiß noch, dass ich manches liebe Mal herumlief, ohne einen Bissen zu bekommen. Ja, so schlimm ging es mir in dieser Stadt, dass ich eines Tages einem Schaffner einen Streich spielte und den Salonwagen eines reisenden Millionärs enterte. Als ich auf der Plattform stand, fuhr der Zug ab. Ich stürzte auf besagten Millionär los, der Schaffner hinter mir her, um mich zu packen. Es wurde aber ein totes Rennen, ich erreichte den Millionär in demselben Augenblick wie der Schaffner mich. Ich hatte keine Zeit, viele Umstände zu machen.

»Geben Sie mir einen Vierteldollar, damit ich mir Essen kaufen kann!« platzte ich heraus. Und so wahr ich lebe: Der Millionär fuhr in die Tasche und reichte mir genau einen Vierteldollar. Ich bin überzeugt, er war so verblüfft, dass er automatisch gehorchte und ich habe später bitter bereut, dass ich nicht einen Dollar verlangte. Ich weiß, dass ich ihn bekommen hätte. Ich sprang vom Trittbrett, während der Schaffner versuchte, mir einen Tritt ins Gesicht zu versetzen. Es gelang ihm nicht.

Man ist nicht mehr viel wert, wenn man von einem fahrenden Zuge abspringen muss, von dem Tritt eines Stiefels bedroht. Aber jedenfalls hatte ich meinen Vierteldollar auf sicher!



(Jack London: Abenteuer des Schienenstranges)